

# Stichtag: Krippe eröffnet Anfang Mai

Der Gemeinderat stimmt dem Betreiberwechsel in der Kinderbetreuung im Bethel zu

Von Sabine Felker

TROSSINGEN - Die Kinderkrippe im Seniorenzentrum Bethel kommt nun doch zustande. Hauptgeschäftsführerin Helene Sleiers hat das Esslinger Unternehmen Giant Leap GmbH für das Projekt gewinnen können. Der Gemeinderat Trossingen hat sich bei seiner gestrigen Sitzung einstimmig für den privaten Krippenbetreiber ausgesprochen.

Unklar ist bislang, wie hoch die Betriebskostenvereinbarung zwischen Stadt und Giant Leap sein wird. Wie viel Prozent der Betriebskosten der Krippe die Stadt tragen wird, soll die Verwaltung in den kommenden Tagen mit der Firma Giant Leap verhandeln, so der Beschluss des Gemeinderats.

„Wir wollen Anfang Mai eröffnen“, sagt Jelenea Wahler, Geschäftsführerin von Giant Leap gestern im Gespräch mit der Trossinger Zeitung. Wahler plant eine zweigruppige Einrichtung für Kinder zwischen zwölf Wochen und drei Jahren. „Wir werden Vollzeitplätze anbieten, aber auch die Möglichkeit bieten, nur drei Tage in der Woche den Krippenplatz zu buchen. Momentan planen wir Öffnungszeiten zwischen acht und zehn Stunden. Wir richten uns aber natürlich nach den Wünschen der Eltern“, so Wahler.

Nach derzeitigen Kalkulationen von Giant Leap wird ein Ganztages-

platz wohl rund 400 Euro im Monat kosten. Dieser Preis sei nötig, um qualifiziertes Personal bekommen und den Kindern einen familienähnlichen Tagesablauf bieten zu können, so Wahler. „Es ist ganz wichtig, dass die Kinder eine feste Bezugsperson haben und das Alltägliche, was sie Zuhause sonst erleben würden, bei uns mitbekommen.“

## Essen kostet extra

Für das Essen der Kinder müssen die Eltern allerdings noch zusätzlich aufkommen, räumte Wahler in der Gemeinderatssitzung auf Nachfrage von Stadtrat Clemens Henn (CDU) ein. Geliefert werden soll das Essen nach bisherigem Stand von der Bethel-Küche, so Wahler.

„Die Konzepte ähneln sich alle sehr“, zeigte sich Susanne Reinhardt-Klotz (OGL) wenig beeindruckt vom Vortrag Wahlers, begrüßte allerdings die Einrichtung der Krippe.

Bereits Anfang des Jahres hatte das Seniorenzentrum Bethel versucht, mit einem anderen Betreiber, der Firma Denk Mit, eine Kinderkrippe in Trossingen zu eröffnen. Dieses Vorhaben scheiterte während der Umbauphase an kontroversen Vorstellungen von Bethel-Vertreterin Helene Sleiers und Karin Bader, Geschäftsführerin von Denk Mit (wir haben mehrfach berichtet). In diesem Zusammenhang interessierte sich dann gestern Abend auch Jürgen

Vosseler (CDU) weniger für das Konzept, als für das Verhältnis zwischen Wahler und Helene Sleiers. „Bei uns stimmt die Chemie“, räumte Wahler jedoch Zweifel aus.

Das Regierungspräsidium hat

nach Auskunft der Stadt bereits die Zusage zum Umbauezuschuss erteilt. 140 000 Euro soll Bethel als Bauherr und Vermieter der Krippenräume dafür aus einem Investitionsprogramm bekommen.

## Ansichtssache

Von Sabine Felker

### Noch die Kurve bekommen

In Trossingen tut sich was. Während die Stadtverwaltung in den vergangenen Jahren nicht gerade mit ihrem Einsatz für eine Kleinkindbetreuung glänzte, so soll es nun bald sogar zwei neue Krippen geben.

Bürgermeister Dr. Clemens Maier präsentiert die Kooperation zwischen Bethel und dem Betreiber Giant Leap als Erfolg. Auch die Firma Denk Mit möchte 2012 eine Krippe hier eröffnen. Bemerkenswert ist es tatsächlich, dass Trossingen nun die rote Laterne als kreisweites Schlusslicht in Sachen Kleinkindbetreuung abgeben will.

Ein Erfolg sieht aber anders aus - in diesem Fall hat die Stadt einfach noch rechtzeitig die Kurve bekommen. Denn eigentlich hätte die Krippe



pe bereits im Februar eröffnen sollen, nur mit einem anderen Betreiber, der Firma Denk Mit. Doch diese Kooperation scheiterte im Vorfeld mit Pauken und Trompeten. Mit dem Einstieg der Firma Giant Leap konnte das Pro-

jekt gerettet werden.

Das ist aber nicht der Verdienst von Stadt und Gemeinderat, sondern dem Umstand geschuldet, dass der freie Markt das Problem gelöst hat. Den Eltern wird es egal sein, wem sie die neue Einrichtung zu verdanken haben. Sie werden einfach erleichtert sein, dass sie nun eine zuverlässige Betreuung für ihre Kinder haben werden.

© s.felker-henn@schwaebische-zeitung.de